

| | | | | |
|--|-----------|------------------------------|---|----------------------|
| 22 Sachsen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | GS Kürzel | Nr. 221809054 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Orlovsky,, Sarah Zuname Vorname | | | ID: 18221809054 | |
| Antoni, Birgit Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Babybauch und Windelwunder Titel | | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-7022-3664-9 ISBN | | | <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 24 Seitenzahl | | | 9,95 Preis (EURO) | |
| Tyrolia Verlag | | | Innsbruck Ort | |
| 2018 Jahr | | | Schlagwörter | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstellungsdatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| Zentraldatei: | | | Verlag Datum | |

Schlagwörter

Familie/ Gefühle

.....

.....

.....

Inhaltsangabe

Die Familie vergrößert sich, denn ein Baby hat sich angemeldet. Dieses an sich erfreuliche Ereignis kann für Geschwisterkinder durchaus auch problematisch sein.

Beurteilungstext

Familienzuwachs hat sich angemeldet! Was passiert mit Mama? Wie wird es sein, wenn das Baby aus Mamas Bauch herauskommt? Kleine Geschwisterkinder können mit diesen Fragen überfordert sein. Das Baby steht jetzt im Mittelpunkt der elterlichen Zuwendung, und es kann sich Eifersucht breit machen.

Sarah Michaela Orlovsky hat diese Situationen mit viel Gefühl und in einfachen Worten aufbereitet. Sie bringt dem älteren Geschwisterkind eine große Wertschätzung und Achtung entgegen.

Die veränderten Umstände werden aus der Sicht des Kindes geschildert. So können sich die Betrachter und Leser des Buches, die in ähnlicher Lage sind, gut wiederfinden.

Dieses quadratische, sehr stabile Pappbilderbuch bietet eine ideale Gesprächsgrundlage. Es gibt genügend Raum für eigene Fragen und Interpretationen. Birgit Antoni hat das Buch durchgehend farbig illustriert. Frisch, farbkraftig und fröhlich wirken die Bilder auf den Betrachter. Als besonders liebenswert wird das erwartungsvolle Geschwisterkind dargestellt. Mimik und Körpersprache sind sehr ausdrucksstark. Die Plüschtierwelt des Kindes dominiert die Buchseiten.

Die Eltern und ihr schon vorhandenes Kind freuen sich auf das bevorstehende Ereignis und bereiten sich bestens darauf vor. Der Slogan der Familie: "Mit dir sind wir vier!"

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|---|--------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | SpA Kürzel | Nr. 16180532 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Fabsits, Tanja Zuname Vorname | | | ID: 1816180532 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Der Goldfisch ist unschuldig Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 | |
| 978-3-7022-3699-1 ISBN | | | <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 173 Seitenzahl | | | 14,95 Preis (EURO) | |
| Tyrolia Verlag | | | Innsbruck Ort | |
| 2018 Jahr | | | Schlagwörter | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | | Erzählung / Roman Gattung | |
| Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | | Außenseiter / Familie / _____ _____ _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | | Erstelldatum: 29.09.2018 | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____ | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ | |

Inhaltsangabe
 Ich-Erzähler Henri weiß nicht mehr ein noch aus. Sein geliebter Vater liegt nur noch auf dem Sofa. Er spricht nicht, er reagiert nicht, er starrt nur schweigend auf das Goldfischglas. Henri möchte ihm helfen. Er schreibt ihm Briefe, und weil sein Vater die Weihnachtsfeste seiner Kindheit so geliebt hat, setzt Henri alles daran, Onkel Anton zu Weihnachten nach Wien zu holen. Doch das entpuppt sich als nahezu unlösbare Aufgabe. Zumal Henri auch in der Schule "Projekte" organisieren muss. Klassenbully Maximilian erpresst Henri mit immer neuen, teilweise absurden Forderungen. Henri muss nicht nur Maximilians Mathearbeiten schreiben, sondern ihm auch beim Schwänzen Rückendeckung geben und sogar einen Kuss mit Elsie einfädeln. Dabei ist Henri selbst in Elsie verliebt. Gut nur, dass Hausmeister Signore Montesanto immer für Henri da ist. Seine pragmatische Lebensweisheit hilft ihm über so manches Tief hinweg. Die beiden werden echte Freunde.

Beurteilungstext
 "Der Goldfisch ist unschuldig" ist ein melancholisches, fast schon bedrückendes Buch, in dem Henris Seelenleben im Fokus steht. Henri befindet sich in einer bedauernswerten Lebenssituation, aus der es nahezu kein Entrinnen gibt. Die Schule ist schrecklich, zuhause ist es schrecklich, und Freunde hat Henri auch keine. In der ganzen Handlung gibt es kaum einen unbeschweren Moment in Henris Leben. Da setzen auch die feine österreichische Ironie, die an vielen Stellen anklingt, und manch witzige Szene keinen wirklichen Kontrapunkt. Doch immerhin gibt es Signore Montesanto, den netten, älteren Herrn. Der erzählt abenteuerliche Geheimagentengeschichten mit zweifelhaftem Wahrheitsgehalt, ist aber ein sehr realistischer Berater in allen Beziehungsfragen. Henri gelingt es tatsächlich, sich aus dem Mobbinggeflecht zu lösen, und auch sein Vater zeigt Anzeichen der Besserung. Witzigerweise hängt beides mit Henris letztem großen Coup zusammen.

Die Autorin hat interessante Charaktere entworfen, die gar nicht dem Klischee von Kinderbuchhelden entsprechen. Sehr schön ist auch, dass zwischen Henri und Signore Montesanto eine generationenübergreifende Freundschaft entsteht. Weniger gelungen ist die verharmlosende Darstellung der psychischen Erkrankung von Henris Vater. Wenn ein Mensch wochenlang nicht ansprechbar auf dem Sofa liegt, dann wird es höchste Zeit für eine qualifizierte Therapie. Ein Familien-Showdown zu Weihnachten reicht da nicht aus.

"Der Goldfisch ist unschuldig" ist ein unkonventionelles Buch. Insbesondere die differenzierte Darstellung von Henris Gefühlen macht es sehr empfehlenswert.

| | | | | |
|--|-----------|-----------------------------|---|------------------------|
| 23 Sachsen-Anhalt Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | ThoBi Kürzel | Nr. 23180910101 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Roher, Michael Zuname Vorname | | | ID: 1823180910101 | |
| Roher, Michael Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Frosch und die abenteuerliche Jagd nach Matzke Messer Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe | |
| 978-3-7022-3666-3 ISBN | | | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| Tyrolia Verlag | | | Innsbruck Ort | |
| | | | 2018 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Fantastik Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Detektiv / fantastisch / _____ _____ _____ | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: 10.09.2018 | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Lupinie Anneliese Meltzer ist Frosch, immer dann, wenn es langweilig ist. Das ist meistens der Fall und ganz besonders im Urlaub – auf einem Gurkenbauernhof in Hinterschweinsbach. Kein Wunder, dass sie gleich in der ersten Nacht in ein aufregendes Abenteuer gerät.

Beurteilungstext
 Die Hauptfigur, ein etwa zehnjähriges Mädchen, ist schon etwas Außergewöhnliches. Wegen ihrer Lieblingsfarbe Grün nennt man sie Frosch, auch weil sie gern mal eine Fliege beim Fahrradfahren verschluckt. Hervorstechendstes Merkmal ist jedoch ihre Vorstellungskraft, durch die ein Urlaub in der Provinz zum großen Abenteuer wird. Dabei ist sie nicht allein. Drei Gurken begleiten sie auf der Jagd nach einer berüchtigten Kinderfresserin, die im Wald ihr Unwesen treiben soll. Das Quartett stolpert dabei von einer grotesken Situation in die andere: das Brauen eines Zaubertrankes bei der Hexe Walpurga, Berufsorientierung für den Drachentöter Sigi, Suche nach einer Artistin, die als lebende Kanonenkugel vom Weg abgekommen ist etc.
 Die Geschichte lebt von intertextuellen Verweisen, wie sie in den Namen der Hexe und des Drachentöters anklingen. Sie lebt auch von den drei Gurken - jede eine eigene Type. Frosch wird von dem coolen Rapper "Big G", dem pikfeinen, femininen "Gunnar" und der souveränen Italienerin "Gina" begleitet. Da erinnert selbst ein Arztbesuch an eine anarchische Marx-Brother-Komödie.
 Neben diesem parodistischen und metafiktionalem Grundton profitiert die Geschichte von der sprachlicher Vielseitigkeit der Erzählung. Zum einen ist sie im österreichischen Deutsch gehalten. Zum anderen hat jede Figur eine eigene Ausdrucksweise. Des Weiteren finden sich auch lyrische Texte im Buch. Die Geschichte ist fantasievoll, witzig, narrativ abwechslungsreich und sprachlich vielseitig: eine unterhaltsame und gleichzeitig intelligente Lektüre - für Bauch und Hirn gleichermaßen geeignet.
 [Thomas Bitterlich]

| | | | | |
|--|------------------------------|--|--|------------------------|
| 10 Baden-Württemberg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | wc Kürzel | Nr. 10180902401 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Hochleitner, Verena Zuname Vorname | | | ID: 1810180902401 | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Hundesalon Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-7022-3668-7 ISBN | 26 Seitenzahl | 15,95 Preis (EURO) | | |
| Tyrolia Verlag | Innsbruck Ort | 2018 Jahr | | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | Schlagwörter Arbeitswelt / Beruf / _____ _____ _____ | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: _____ | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Textloses Bilderbuch, am Ende mit 4 Seiten zum Ausklappen als Wimmelbild | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum _____ | |

Inhaltsangabe

Dieses leise, textlose Bilderbuch mit einem Hang zur Komik besticht durch feine Hinweise auf die unterschiedlichen Charaktere von Hunden – was liegt näher als diese mit den Menschen in Verbindung zu setzen? Auf jeder der einzelnen Seiten kann der Betrachter Kleinigkeiten immer wieder neu entdecken und neue Verbindungen zwischen den Besuchern des Hundesalons, des Betreibers und seines Assistenten schließen. Um am Ende alle neu Frisierten beim Ausführen ihres neuen Looks beobachten zu können.

Beurteilungstext

Das Bilderbuch „HundeSalon“ von Verena Hochleitner wirkt zunächst irritierend. Wieso soll man ein ganzes Bilderbuch lang Hunde beim Frisieren beobachten? Lässt der Betrachter sich aber darauf ein, und ignoriert die oft einen großen Raum einnehmende Farbe lila, dann entdeckt er sehr viele Szenen, die sich eins zu eins auf die unterschiedlichen Charaktere von Menschen übertragen lassen. Auf allen Seiten ist der Friseur - ein Mensch- zu beobachten, wie er fleißig seinem Handwerk nachgeht und ohne Pause Haare schneidet, frisiert und dabei immer freundlich berät – sogar während des Mittagessens -Pizza vom Pizzadienst- schneidet er Haare weiter. Sein Assistent ist ein Kater mit roten Stiefeln und Hut, auch er äußerst beflissen. Kindliche Betrachter freuten sich am chaotischen Umgang mit den Utensilien, immer liegt etwas anderes auf dem Boden. So kommt der erwachsene Betrachter mit dem Kind ins Gespräch und kann das Buch als Sprachanlass nutzen. Auch die verschiedenen Körperhaltungen der einzelnen Hunde sind ein Gespräch wert. Gute Beobachtungsgabe kann durch dieses Buch geschult werden. Auf dem Nachsatzpapier sind alle Hunderassen benannt, so dass dies zu einer weiteren Beschäftigung mit dem Buch, aber auch mit dem Thema Hund führen kann. Große Begeisterung bei Kindern im Kindergarten löste die letzte Seite aus, die der Leser mit vier weiteren Seiten zu einem großen Wimmelbild ausklappen und alle Tiere mit ihren neuen Frisuren suchen und finden kann. Auf den einzelnen Seiten ist nämlich nicht erkennbar, welche Frisur am Ende den Hund schmückt, wenn er den Hundesalon verlassen wird. So sammelt das Ende des Buches auch die Enden der Geschichten, die sich der Leser ausdenken kann. Die Farbwahl unterstützt den Leser Interpretationen zu den Figuren anzustellen und trotz reduzierten Zeichnungen kann der Betrachter im Gesicht des Friseurs und des Katers, aber auch in den Gästen des Hundesalons „lesen“.

In meinen Augen zu viel lila, um größere Jungs zum Betrachten und Geschichten schreiben zu animieren, aber dennoch ein gelungenes Bilderbuch, das zum Staunen, Erzählen, Interpretieren und Eintauchen anregt.

| | | | | |
|--|-----------|------------------------------|--|---------------------|
| 22 Sachsen Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | BW Kürzel | Nr. 22180972 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Rathke, Gudrun Zuname Vorname | | | ID: 1722180972 | |
| Christandl, Isolde Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache | | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Sophia und das große Spiel Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-7022-3642-7 ISBN | | 26 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| Tyrolia Verlag | | Innsbruck Ort | 2017 Jahr | |
| Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung | | Bilderbuch Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Glaubenslehre, Christentum, | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | | Zentraldatei: | |
| | | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 Sophia spielt. Gerne und ausdauernd. Gott sieht ihr zu, bis Sophia ihn auffordert, mitzuspielen. Was entsteht dann?

Beurteilungstext
 Der Herr besaß mich am Anfang seines Weges, ehe er etwas machte, vor aller Zeit. [...] da war ich Werkmeister bei ihm, war Tag für Tag seine Wonne und freute mich vor seinem Angesicht allezeit; ich freute mich auf seinem Erdkreis und hatte meine Wonne an den Menschenkindern. (Bibel, Buch der Sprüche 8).
 Gott erschuf nach christlichem Glauben die Welt. Doch was war seine Intention, sein Antrieb? Es gibt einen Hinweis im Buch der Sprüche 8. Hier tritt Sophia, die Weisheit auf. Sie ist Gottes Geschöpf und doch am Anfang, vor allem. Ist sie der Antrieb bei der Schöpfung? Dieser Frage geht Gudrun Rathke in ihrem religiösen Bilderbuch "Sophia und das große Spiel" nach, das 2017 im österreichischen Tyrolia Verlag erschienen ist.
 Dieses Bilderbuch ist kein leichtes, schnell zu konsumierendes. Ja, es unterhält. Zugleich zupft es an einer Seelensaite ganz tief im Inneren. Rathke interpretiert nicht nur den Spruch aus dem Buch der Bücher. Nein, sie fragt, was spielen ist. Spielen - die ureigenste Beschäftigung der Kinder. Das eine nicht ohne dem anderen. Kinder spielen immer, überall, mit vielem, mit nichts. Spielen heißt erkunden, erquicken, Welten erschaffen. Kinder sind im Spiel Schöpfer. In der europäischen Ideengeschichte werden Kinder gerne als nahe bei Gott gesehene Menschengeschöpfe gesehen. Brauchte Gott Sophia, die als Weisheit um den Antrieb wusste? Zeigen uns Kinder nicht im Spiel die Schöpfungskraft?
 In diesem Sinne philosophiert Rathke in ihrem Bilderbuch. Sophia spielt, sie fordert Gott zum Spielen auf. Gemeinsam erschaffen sie die Welt. Der Mantel wird zu Land, die Murneln werden zu Sternen, das Seil zur Schlange, die Zehen zu Menschen. Die Leere weicht im Spiel, wie im jeden Spiel der Kinder. Es entsteht eine materielle und eine ideelle Fülle. Rathke nimmt diesen Moment auf, erzählt ihn, zeigt das Spiel im Dialog, im Miteinander von Gott und Sophia auf. Schnell stößt man auf Gedanken, wer klüger ist: Gott oder Sophia? Wer ist der aktivere, wer gibt die Ideen? Geschick webt Rathke Momente, Dinge, Wesen in diesen Schöpfungsmoment ein, die im christlichen Glauben fundamentale Rollen spielen - wie die Schlange, über die Gott sagt: "Das ist gut! Sie wird Bewegung in die Welt bringen."
 Das Buch steckt voller Anregungen, Inspirationen, die erst nach dem dritten, vierten Anlauf sichtbar werden. Es ist ein Buch voller religiöser Glaubensenergie. Mit ihm kann man mit den Kindern den christlichen Glauben erfassen, ja erkunden bis erarbeiten. Für die Erwachsenen als Begleiter des Buches wird Wissen um den Glauben vorausgesetzt. Ohne dem ist es nicht zu erfassen.
 Isolde Christandl illustrierte das Bilderbuch sehr atmosphärisch. Die Blautöne überwiegen, denn sie sind das Zeichen für den Anfang, für Gott und den Beginn. Sie weichen den Farben, die die Fülle im Spiel, im Schöpfungsakt hineinbringen. Gott ist nicht zu sehen, denn man soll sich kein Abbild von ihm machen. Aber Sophia erscheint als entdeckungsfreudiges, fröhliches Mädchen. Christandl zeichnet sie voller Wärme und Liebreiz. Sie ist eines der wenigen fassbaren, realen Bilddinge. Hin und wieder sieht man konkrete Dinge wie Tiere und Pflanzen. Der Rest bleibt im Abstrakten, in der Collage. Hier greift die Emotion über die Farbsprache - das Verfließen der Farbtöne.
 Für den Religionsunterricht. für die Christenlehre. für christliche Haushalte. für philosophische Fragen mit Kindern. ja auch mit Jugendlichen
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

ist das Bilderbuch "Sophia und das Spiel" von Gudrun Rathke bestens geeignet, sich den großen, den lebensfundamentalen Fragen zu widmen. Mit einer Leichtigkeit und gleichzeitig Ernsthaftigkeit, mit viel Kraft zeigt sie den Schöpfungsakt im Spiel.

16 Hessen Landesstelle **magic** Kürzel Nr. **16180169**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Oppermann, Berenike
 Zuname Vorname

Kihl, Elisabeth
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: **1816180169**

Bewertung sehr empfehlenswert ..
 empfehlenswert ..
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Wir wollen doch nur spielen

Titel

Reihe

978-3-7022-6997-0 **26** **14,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

Tyrolia **Innsbruck** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock** ..
 Klassenlesestoff ..
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe 0-3 12-13 ..
 4-5 14-15 ..
 6-7 16-17 ..
 8-9 ab 18 ..
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch**
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 12.08.2018**

Schlagwörter

Abenteurer / Familie / Spiel

.....

.....

.....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

.....

.....

.....

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Die Interessen der Kleinen sowie deren Wahrnehmung der Welt unterscheiden sich in vielen Dingen von denen der Erwachsenen. Beides hat seine Berechtigung, daher ist es wichtig, ein Miteinander der verschiedenen Betrachtungsweisen und Vorstellungen zu erreichen.

Beurteilungstext

In zwölf Szenen, alle farblich von einander abgesetzt und trotz Aquarellmalerei optisch klar kontrastiert, liefert die kleine Ich-Erzählerin Beispiele für ihre kreativen Ideen: der Bau einer Wasserstraße im Garten, das imaginäre Karussell bei der Straßenbahnfahrt, das spontane Bad in einem öffentlichen Wasserbecken, die Megasprünge auf einer belebten Straße – das alles wird von den Erwachsenen entweder verboten oder negativ bewertet, nur Opa findet Verständnis. Wenn man immer nur NEIN von den Großen hört, dann liegt es nahe, dass die Kleinen bald Langeweile empfinden und schmollen. Opa versucht es mit einer Erklärung, nämlich, dass die Erwachsenen als Kinder auch auf Abenteuersuche gingen, diese Erfahrung nun aber hinter sich gebracht haben und die eigenen Kinder vor Schaden bewahren wollen. Überzeugen können diese Worte die Ich-Erzählerin nicht. Aber es gibt auch Gemeinsamkeiten, wie diese am Ende feststellt, diese sind zwar temporär, dafür aber umso wertvoller.

Mit tollen Bildern und wenigen, aber eindrucksvollen Worten und Beispielen ist es den beiden Künstlerinnen gelungen, die ‚schwierige‘ Welt der erwachsenen Vernunftwelt aus der Sicht des Kindes wiederzugeben und zu kommentieren. Die Botschaft liegt auf der Hand: den Kindern ihre Fantasie zu lassen und ihnen den Spielraum zu geben, den sie für die Entfaltung der eigenen Kreativität und Entwicklung benötigen. Dennoch darf auch die Verantwortung für die Kinder nicht verloren gehen.